

26.04.2015 20:00 Uhr, Lohr am Main

## GELUNGENES TEAMWORK VON OPER BIS POP

Über 200 Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Mario Paul mit Ehefrau, waren der Einladung gefolgt, so dass der Festsaal bis auf die letzten Plätze belegt war. Erfreulich viele Patienten des Bezirkskrankenhauses waren unter den Zuhörern. „Der Frühlingsduft gab uns die richtige Einstimmung zu diesem Konzert“, sagte Mario Paul zur Begrüßung und überbrachte Glückwünsche zum 40-jährigen Jubiläum der Sing- und Musikschule.

### Standards, Pop und Oper



Zur Aufführung kamen sowohl schwungvolle Chorstandards von Lohreley wie auch Popklassiker und eine Opernarie in Zusammenarbeit mit dem Zupfensemble. Auf den Abend stimmte das Ensemble mit einem „Intermezzo capriccioso“ von Amadeo Amadei ein. Zum Frühsommerabend passend, wunderbar sonnige Musik, voller Italien. Zarte Manodolinentöne und kräftige Gitarrenakkorde schufen ein Ganzes im „Concerto Nr.3“ des zeitgenössischen skandinavischen Künstlers Olof Näslund.

Der Höhepunkt des ersten Teiles war sicher für viele Gäste das gute Zusammenwirken des Zupf-Ensembles und der Gruppe Lohreley mit einer Fantasie über Themen aus „Carmen“ als Einstimmung und der Arie „L’amour“ von Georges Bizet mit Judith Djacic als Solistin. Einfühlsam dirigiert von Petra Breitenbach der „Heavy Metal Peppi“ des modernen Musikers Otto Jezek. In der Pause genossen viele Gäste das Ambiente vor dem Festsaal mit einem Glas Sekt bei lauen Frühsommertemperaturen.

Das Zupf-Ensemble griff diese Stimmung auf und packte diese Eindrücke mit ihrem Spiel in drei lyrische Stücke von Edvard Grieg. Diese Stimmung führten die Sägerinnen um Michael Albert weiter mit „My funny Valentine“. Strahlende Sopran- und tragende Altstimmen der Gruppe Lohreley zeigten Ausgewogenheit in den Stücken „Somebody That I Used To Know“ von Gotye und dem „Engel“ von Rammstein.

Ein Ohrenschaus das gemeinsame Stück von Julie Gold „From a distance“ mit Elisabeth Freund als Solistin. Man braucht nur die Perspektive ändern, um dem Leben wieder Freude, Friede und Hoffnung abzugewinnen. „Gott wacht über uns“ ist die Kernaussage des Songs. Das Konzert beschloss das Zupf-Ensemble mit einem virtuos vorgetragenen „Latin Groove“ von Dieter Kreidler.

### Standing Ovations

Mit Standing Ovations forderte das Publikum nach zwei Stunden eine Zugabe. Gerne kamen Lohreley und Zupf-Ensemble der Aufforderung nach und brachten formvollendet „California dreaming“ zur Aufführung.

Autor: Georg Ludwig Hegel

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/Gelungenes-Teamwork-von-Oper-bis-Pop;art774,8692431>

Bilder und Videos sind auf der [Website von Ernst Huber](#) zu finden.

26.04.2015 20:00 Uhr, Lohr am Main

## **JUWELEN DER LOHRER MUSIKSCHULE GLÄNZEN GEMEINSAM**

„Die beiden Juwelen der Musikschule haben sich zusammengetan zu einem Konzert“, sagte Bürgermeister Mario Paul in seinen Begrüßungsworten zum Konzert des Zupf-Ensemble Lohr und der Frauenstimmen der Lohreley am Samstagabend im voll besetzten Festsaal des Bezirkskrankenhauses.

Anlass für das gemeinsame Konzert ist das 40-jährige Bestehen der Musikschule. Bereits 2006 standen das Zupf-Ensemble sowie die Lohreley gemeinsam auf der Bühne. Am Samstag knüpfte die Kooperation an diesen Erfolg an. Beim Publikum kam das Konzert sehr gut an.

„Ich habe das das erste Mal so gehört - und finde es sehr schön“, „die Vielfältigkeit des Angebots ist schön und es ist abwechslungsreich“, so lautete das einhellige Urteil des begeisterten Publikums.

Die Bandbreite der Titel reichte von Klassik über Jazz bis Rammstein. Dabei wechselte sich das Zupf-Ensemble unter der Leitung von Petra Breitenbach mit rein instrumentalen Melodien mit dem Gesang der Lohreley, unter Leitung von Michael Albert ab.

Harmonisch vereinten sich die beiden musikalischen Juwelen unter anderem bei dem modernen Titel „From a Distance“ oder zum Finale beim Titel „Latin Groove“. Überzeugend war die Gesamtleistung sowohl des Zupf-Ensembles als auch der Lohreley als Einzelgruppen ebenso wie in musikalischen Kooperation.

Beide Gruppen interpretieren jedes Lied einfühlsam und facettenreich, so dass sich die Juwelen der Musikschule an diesem Abend zu einem prachtvollen Geschmeide zusammenfügten.

Dafür sorgten auch die Solisten Elisabeth Freund und Judith Djacic (Sopran), Pauline Bechold (Gitarre) und Elke Breitenbach (Mandola), die mit ihrer Leistung ebenfalls für Glanz sorgten.

Quelle: Lohrer Echo